

## Jüdisch Leben: Gestern, Heute, Morgen

„Nur Wissen schützt vor Vorurteilen!“ So der Rabbi Leo Trepp, welcher sein Leben lang für Bildung und friedliches Miteinander stand. Auch heute gibt es oft Missverständnisse über das Judentum als Religion und Lebensweg. Daher war es eine besondere Ehre, am 1.02.2023 Leo Trepps Frau Gunda Trepp bei uns an der Salzmannschule zu einer Gesprächsrunde zum Thema ‚Judentum und Antisemitismus‘ begrüßen zu dürfen.



Sie selbst ist konvertierte Jüdin und hat erst als Erwachsene ihren Weg zum jüdischen Glauben gefunden. Dabei war ihr ihr - leider bereits 2010 verstorbener - Mann ein zentrales Leitbild. Wir erfuhren viel zu Leo Trepps Geschichte als jüdischen Menschen und Rabbiner im Deutschland der Nazizeit, aber auch dem Mann, der sich nach Ende des zweiten Weltkriegs entschied, nach Deutschland zurückzukehren und Wege zum aktiven Dialog speziell mit Jugendlichen und Studenten zu eröffnen. Ein wichtiger Grundsatz dabei war das „Umkehren“, das heißt alles daran zu setzen, Ausgrenzung zu verhindern, ohne jedoch unbeteiligte Generationen für die Fehler ihrer Vorfahren verantwortlich zu machen. Mit dem Verfassen seiner Biographie, Vorträgen, sowie Seminaren entschied sich Frau Trepp, diesen Bildungsauftrag weiterzuführen.

So lernten wir, dass Jude sein nicht nur eine Religionszugehörigkeit, sondern eine bestimmte Haltung zur Welt darstellt, welche von den zentralen Werten „Leben, Liebe und Handeln“ geprägt ist. Das Leben zu schützen, den Fremden zu lieben und nach den Regeln der heiligen Schrift zu handeln macht also das jüdische Leben aus.

Jedoch gibt es noch immer viele falsche Stereotype über Juden, die sich über Jahrzehnte und sogar Jahrhunderte gehalten haben. Alle Juden seien reich oder geldgierig, sie würden sich als „ausgewähltes Volk Israel“ für besser halten, seien unehrlich und gewaltbereit etc. Auch darüber hat Frau Trepp gesprochen und erklärt, dass wir als die Erwachsenen vom morgen bei Diskriminierung und Falschinformationen eine klare Haltung einnehmen sollen, um deren Verbreitung zu verhindern.

Denn nur wenn Stereotype durch Wissen, Hass durch Liebe und Unterdrückung durch freies Leben ersetzt werden, können wir uns gemeinsam auf Augenhöhe begegnen.

*Lareen Schmidt – Klasse 10/2*